Kurse für die Siptex

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitglieder-Info / Spitex Verband Kanton Zürich**

Band (Jahr): **- (1993)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-821803

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SBK, Städte Winterthur und Zürich, Spitex-Beratungsstelle der Gesundheitsdirektion, ArbeitgeberInnen, Gemeindekranken-schwestern, Schulen, Projektgruppe etc.), zwecks optimaler Koordination, Planung und Vereinheitlichung. Die Leitung dieser Arbeitsgruppe übernimmt der Verband. Eine erste Sitzung ist noch in diesem Jahre vorgesehen.

3. Ebene Vermittlung von Praktikumsplätzen

Der Verband wurde angefragt, ob er auch mithelfen könnte, Praktikumsplätze zu vermitteln. Einerseits ginge es darum, Organisationen zu motivieren, Plätze zur Verfügung zu stellen, andererseits müssten Rahmenbedingungen ausgearbeitet werden, die die Anforderungen an einen Praktikumsplatz definieren. Zudem könnte der Verband als Vermittler zwischen Schulen und Organisationen auftreten. Ob der Verband diese Vermittlungsrolle übernehmen kann, muss im Vorstand noch diskutiert und entschieden werden.
Vielleicht teilen uns unsere Mitglieder spontan mit, welche Erwartungen sie in dieser Angelegenheit an den Verband haben.

Neuer "Blickpunkt"

Die Projektleitung hat die aktuellen Entwicklungsschritte der Umsetzung der neuen Ausbildungsrichtlinien in einem neuen "Blickpunkt" herausgegeben. Diese Broschüre wurde anfangs Oktober an sämtliche Gemeindekrankenpflegen im Kanton Zürich versandt. Der Verband hat einige dieser Exemplare bestellt. Diese sind für alle interessierten ArbeitgeberInnen reserviert und können im Verbandssekretariat bezogen werden.
Im weiteren weisen wir darauf hin, dass in der Geschäftsstelle des Spitex-Verbandes für sämtliche Fragen und Anliegen, die die Ausbildungsrichtlinien betreffen, die Unterzeichnete gerne Auskunft erteilt.

Mechtild Willi

Kurse für die Spitex

Spitex-Arbeit ist ein dauernder Lernprozess. Die schnelle Entwicklung, ungewohnte Herausforderungen, neue Zielsetzungen in der Ausbildung für Mitarbeiterinnen, personelle Wechsel im Team, in Vorstand oder Behörde: Ständig müssen wir uns auf veränderte Situationen und neue Aufgaben ausrichten. Unterstützung finden unsere Mitglieder in der Auskunft und Beratung des Spitex-Verbandes sowie in den Kursangeboten von verschiedenen Institutionen. Deshalb werden wir in diesem Info regelmässig auf Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen hinweisen. –
Übrigens: Mitarbeiterinnen mit guter Aus- und Fortbildung können ihre ehrenamtlichen Vorgesetzten oft bedeutend entlasten.

Kurse für Vorstands- und Behördenmitglieder

Wir haben beim ISB angeregt, dass für Vorstands- und Behördenmitglieder auch Abendkurse angeboten werden. Das ist bereits bei einem der nachstehenden Kurse der Fall.

Abendveranstaltung über Beziehungsarbeit in der Spitex

Alles ist Beziehung. Verständlich, dass erfolgreiche Hilfe und Pflege zu Hause zu einem grossen Teil von einer guten Beziehung zwischen Mitarbeiterinnen und Betreuten abhängt. Wie im letzten Mitglieder-Info angekündigt, hat der Spitex-Verband dafür einen Vortragsabend organisiert:
25. Januar 1994, 18.30 – 21.00 Uhr

Ausführliche Angaben auf Seite 8 und 9.

Damit wir die notwendigen Plätze bereitstellen können, bitten wir um Ihre Anmeldung mit dem Talon.

Kurse für Mitarbeiterinnenbeurteilung in der Spitex

Der nächste Kurs für Leistungsqualifikation des Spitexpersonals, veranstaltet vom ISB für Behörden- und Vorstandsmitglieder, findet an 3 Abenden statt:
23., 25. und 30. November 1993.
Das ausführliche Programm befindet sich in der Beilage.

Ein zweiter Kurs wird ganztags angeboten:

27. Mai 1994, mit demselben Programm wie im November (siehe Beilage ISB). Anmeldung beim ISB.

Mitgliederversammlung
vom 28. Oktober 1993:

☞ Stimmzettel

Diesem Mitglieder-Info liegen die Stimmzettel für die Mitgliederversammlung bei:

2 Stimmzettel für zusammengeschlossene Spitex-Organisationen, 1 Stimmzettel für alle andern Aktivmitglieder. Gönnermitglieder haben keine Stimme. (Gönnermitglieder sind Berufsverbände und Einzelpersonen.)

Die Stimmzettel gehen ans Präsidium oder an die zuständige Behörde.

Bitte die Stimmzettel allenfalls weiterleiten.

Schulungsangebote für Mitarbeiterinnen im Bereich Hauspflege/Haushilfe

Vermittlerinnentagung des Spitex-Verbandes

Die Vermittlerinnen erhalten in diesen Tagen die detaillierte Ausschreibung für einen Halbtageskurs des Spitex-Verbandes zum Thema Beziehungsarbeit mit Klienten.
Datum: 18. Januar 1994, 13.30 – 18.00 Uhr

Einführung- und Fortbildungskurse durch Pro Senctute Kanton Zürich

Wie im September-Info angekündigt, werden Hauspflegen/Haushilfen nächstens Kursangebote der Pro Senectute Kanton Zürich (PSZH) erhalten. Die Sendung geht an die Vermittlerinnen mit der Bitte, ihre Arbeitgeber darüber zu informieren.

Das Schulungskonzept ist in bezug auf Inhalte und Zielgruppen flexibel. Je nach Teilnehmerinnen können thematische, örtliche und regionale Bedürfnisse berücksichtigt werden.

Um einer allfälligen Verwirrung vorzubeugen: Diese Kurse haben grundsätzlich nichts zu tun mit dem Dreistufen-Ausbildungsmodell (siehe dazu auch Seite 5). Dieses ist, wie der Name sagt, auf eine umfassende *Ausbildung* ausgerichtet, auch von der Stundenzahl her. Das Angebot der Pro Senectute umfasst dagegen mit einer beschränkten Stundenzahl eine Einführung und thematisch ausgewählte Fortbildung.

Schulung für die Gemeindekrankenpflege

Einführung neuer Mitarbeiterinnen in die Gemeindekrankenpflege

Für das Zustandekommen dieses Kurses haben sich seinerzeit der Spitex-Verband (bzw. der Vorgängerverband KVGP) und die Interessengemeinschaft Gemeindekrankenschwestern eingesetzt.

Der Kurs soll eine vielseitige Einführung in das Arbeitsfeld Gemeindekrankenpflege vermitteln. Kursziel ist es, die neue Aufgabe bewusst wahrnehmen, überprüfen und optimieren zu können.

Veranstalter und Auskunft:
Sekretariat SBK, Schweizer Berufsverband der Krankenschwestern und Krankenpfleger,
Tel. 01 / 383 50 18 und 383 57 61.
Oder bei der verantwortlichen Kursleiterin, Monica Scherer, Tel. 01 / 371 32 82.

Mitgliederversammlung vom 28. Oktober 1993:

Ergänzung zu Trakt. 9 Verbandsinterne Regelung der Kinderzulagen

Unter den Anträgen ist bei Ziff. 2 der erste Satz irreführend. Richtig muss er heissen:

"Alle Mitglied-Organisationen, *die sich der Verbandsregelung anschliessen*, entrichten dem Verband einen jährlichen Beitrag von vorerst 0,5 Prozent der Bruttolohnsumme 1993..."

Kommentar: Die vorgeschlagene kostengünstige Verbandsregelung ist keineswegs für alle Mitglieder zwingend. Wer nicht will, muss sich nicht anschliessen und also auch nicht den erwähnten Beitrag entrichten.
Wenn allerdings die grosse Mehrheit nicht mitmacht, wird sich die vorgeschlagene Variante nicht lohnen. Weitere Erläuterungen folgen an der Mitgliederversammlung.
(Siehe auch Seite 6 und 7.)

Einführung in die Praktikums- bzw. Ausbildungsbegleitung

Durch die neuen Ausbildungsrichtlinien (vgl. S. 1ff.) erhält die Gemeindekrankenpflege als Lernfeld eine neue und grössere Bedeutung.

Wer schon Praktikums- bzw. Ausbildungsbegleiterin ist oder diese Funktion übernehmen wird, hat bald Gelegenheit, diese Aufgabe durch einen Kurs zu lernen und zu vertiefen sowie mit den neuen Ausbildungsbestimmungen in der Praxis umzugehen.

Veranstalter und Auskunft:
– Schule für Krankenpflege Samen: Schule für Gemeindekrankenpflege, 6062 Wilen, Tel. 041 66 76 66
– Schule an der Psychiatrischen Universitätsklinik (PUK) Zürich, Lengghalde, 8008 Zürich,
Tel. 01 384 29 43 / 384 29 45

Daten: 2 Tage im März, 1 Folgetag im Septemer 1994.

Kursort: ISB, Interdisziplinäres Spitex-Bildungszentrum, Feldstr. 133, 8004 Zürich,
Tel. 01 / 291 41 11.

Diverse Mitteilungen

Dreistufiges Ausbildungsmodell im Bereich Hauspflege/Haushilfe

Die Vernehmlassung zum neuen Ausbildungsmodell hatte eine breite Palette von Stellungnahmen zur Folge. 70 Fragebogen wurden zurückgesandt (nicht gerechnet die Stadtzürcher Vereine, die in dieser Sache direkt mit dem stadtärztlichen Dienst im Dialog stehen). Vorstand und Geschäftsstelle des Spitex-Verbandes möchten nochmals allen danken, die für die Stellungnahme Zeit und Mühe eingesetzt haben.

Die Zusammenfassung der Stellungnahmen kann bei unserer Geschäftsstelle bezogen werden, Tel. 01 / 493 52 00.

Unterlagen für die Mitarbeiterinnenqualifikation

Am 6. Oktober fand eine Abendveranstaltung statt, an der ISB und Spitex-Verband die angekündigten Arbeitsunterlagen für die Personalbeurteilung vorstellten.

Gegen hundert Personen waren erschienen – Spitex-Mitarbeiterinnen und viele Vorstands- und Behördenmitglieder. Die Versammlung zeigte lebhaftes Interesse. Der Herausgabe dieser Arbeitspapiere war eine lange Projektphase in in einer Arbeitsgruppe vorangegangen.

Wir möchten eine Bitte an alle Organisationen richten, die diese Beurteilungs-Formulare und Erläuterungen benützen:

Teilen Sie uns bitte mit, was für Erfahrungen Sie mit diesen Unterlagen machen. Nach zwei Jahren – Ende 1995 – wollen wir die Rückmeldungen auswerten und in eine allfällige Überarbeitung einfliessen lassen.

Inhalt der Qualifikations-Unterlagen:
– Umschlag mit der Gesamtübersicht
– Wegleitung zum differenzierten Mitarbeiterinnengespräch und Protokoll
– Wegleitung zur Mitarbeiterinnen-Beurteilung und Beurteilungsformular
– Hilfsblatt für die Mitarbeiterinnen-Beurteilung

Bezug:
Spitex-Verband Kanton Zürich, Tel. 01 / 493 52 00
ISB, Interdisziplinäres Spitex-Bildungszentrum, Feldstr. 133, 8004 Zürich, Tel. 01 / 291 41 11

Kosten: Fr. 12.– plus Porto.

Beratung für die Mitarbeiterinnenbeurteilung in der Spitex

Über allgemeine Fragen zur Qualifikation in der Spitex gibt die Geschäftsstelle unseres Verbandes Auskunft. Im Zentrum steht natürlich das Qualifikationsgespräch unter seinen verschiedenen Gesichtspunkten wie z.B. Vorbereitung, Beurteilungsmerkmale usw. In dieser Hinsicht können sich unsere Mitglieder insbesondere durch unsere neue Mitarbeiterin, Mechtild Willi, beraten lassen. Frau Willi führte als Stations- und Oberschwester zahlreiche Beurteilungen durch und steht Ihnen mit ihrer Erfahrung sehr gerne zur Verfügung.